

Projektinformationen

Aktionsplan gegen Sucht NRW

Titel des Projektes	Integration von Therapie und Arbeitsförderung bei Personen mit Langzeitarbeitslosigkeit und substanzbezogener Abhängigkeit
----------------------------	---

1. PROJEKTDATEN	
Institution/ Organisation	Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin, LVR-Klinikum Essen, Kliniken der Universität Duisburg-Essen
Projektleitung	Herr Prof. Dr. med. Norbert Scherbaum
Telefon	02017-227201
E-Mail-Adresse	norbert.Scherbaum@uni-due.de
Projektlaufzeit	1. Juli 2016 bis 30. Juni 2018

2. ZIELGRUPPE
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwachsenen, Arbeitswelt

3. PROJEKZIELE
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sowohl Therapie als auch Arbeitsförderung werden besser verknüpft ▪ Das System der Suchtrehabilitation wird weiterentwickelt, um Zugänge zu dem Angebot „suchtspezifischer Therapie“ zu erleichtern ▪ Eine sukzessive Rückkehr in den Arbeitsprozess wird erleichtert und gefördert ▪ Die Beschäftigungsfähigkeit suchtkranker Menschen wird gefördert

4. PROJEKTBESCHREIBUNG

Ziel ist die systematische Verknüpfung von suchtmmedizinischer/psychiatrischer Therapie und Arbeitsförderung. Durch eine enge Vernetzung von JobCenter und Klinik sollen Zugangswege erweitert und Hemmschwellen zur Aufnahme einer suchtspezifischen Therapie gesenkt werden. Die Unterbehandlung (treatment gap) von Menschen mit substanzbezogenen Störungen soll so bei einer wichtigen Untergruppe gesenkt werden. Die Behandlung wird flankiert durch arbeitsmarkt-orientierte Maßnahmen, insbesondere einem Training basaler arbeitsrelevanter Fertigkeiten. Langzeitarbeitslosen mit einer substanzbezogenen Störung soll so die sukzessive Rückkehr in den Arbeitsprozess erleichtert werden. Zielgrößen sind die Inanspruchnahme der psychiatrisch-suchtmmedizinischen Sprechstunde in den Geschäftsstellen des JobCenter sowie die Anzahl an vermittelten und aufgenommenen Behandlungsmaßnahmen, außerdem die Akzeptanz, Inanspruchnahme und Wirksamkeit des Trainings arbeitsrelevanter Fertigkeiten.